

S C H R I F T E N



Veröffentlichung

Hochwasserfibel NRW
Hrsg. MURL Ministerium für Umwelt,
Raumordnung und Landwirtschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen

Bezug: MURL NRW

Preis: kostenlos



CASTRO & HINZEN

Stadt- und Umweltplanung

BKR Aachen
Castro & Hinzen

Dunantstraße 8
52064 Aachen

Tel. 0241/470-580
Fax 0241/470-58-15

Hochwasserfibel NRW

Bearbeitung: Hydrotec – Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH Aachen
BKR – Büro für Kommunal- und Regionalplanung Aachen
ProAqua – Ingenieurgesellschaft für Wasser- und Umwelttechnik mbH Aachen

Hrsg.: MURL Ministerium für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes
Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
Dezember 1999
(kostenlos)

Wegweiser durch die Hochwasserfibel

	Seite
1 In der Einführung werden der Zweck, die Schwerpunkte und die Adressaten der Broschüre benannt.	6
2 Die Hochwasservorsorge umfasst mehrere Einzelstrategien. Weder das Land noch die Gemeinden haften für Hochwasserschäden. Bürger haben keinen Anspruch auf Schutzmaßnahmen. Es existieren keine gesetzlichen Vorgaben zum Gebäudeschutz.	7
3 In den Überschwemmungsgebietskarten werden die hochwassergefährdeten Gebiete am Rhein in Nordrhein-Westfalen bei einer zu erwartenden Überschwemmungshöhe für ein 200-jährliches Hochwasserereignis dargestellt.	9
4 Die Schäden durch Hochwasser lassen sich in drei Gefährdungstypen unterteilen: Gefährdung der Gebäudestandsicherheit, Eindringen des Wassers ins Gebäude (Schäden am Inventar) und Beschädigung der Außenanlagen. Es werden jeweils die zugehörigen Schutzstrategien dargestellt.	10
5 Die zu erwartende Schadensgröße durch Hochwasser wird durch die Ermittlung des Hochwasserschadenspotenzials für Landwirtschaft, Industrie, Gewerbe und Wohnbebauung abgeschätzt und dient als Planungshilfe.	20
6 Vorbeugende Maßnahmen zum Hochwasserschutz können am besten bei Neu-, Aus- und Umbauten realisiert werden. Durch sinnvolle Standortentscheidungen , angepasste Gebäudekonzepte und hochwasserorientierte Erschließung können Schäden begrenzt oder vermieden werden.	22
7 Die private Bauvorsorge für Wohnhäuser richtet sich nach der zu erwartenden Überflutungshöhe. Checklisten für Wohngebäude zeigen sinnvolle Maßnahmen zum Hochwasserschutz in Abhängigkeit vom möglichen Wasserstand auf. Gängige Baumaterialien werden nach ihrer Widerstandsfähigkeit unterschieden.	24
8 Bei Industrie- und Gewerbebetrieben gelten zum Teil ähnliche Vorsorgemaßnahmen wie bei Wohngebäuden. Je nach Art der Betriebe kommen weitere Vorsorgemaßnahmen gegen potenziell bedeutsame Risiken wie Wassergefährdung und Explosionsgefahr in Betracht.	29
9 Im Anhang wird auf Vertiefungsmöglichkeiten und nützliche Informationsquellen hingewiesen. Weiterhin werden Überschwemmungsgebietskarten für ein 200-jährliches Hochwasser dokumentiert.	34